

# Unterricht konkret – Ablauf

## Einheit 1: „Wie können Schüler\*innen ihre vielfältigen Wünsche erfüllen?“

Einstieg	Schritt 1.1: Meine Wunderlampe	<p>Die Schüler*innen erhalten das Arbeitsblatt <b>M1</b>. Darauf ist eine Wunderlampe abgebildet. Die Lernenden erhalten in Einzelarbeit die Aufgabe, innerhalb der Wolke ganz spontan, im Sinne der Methode des Brainstormings, ihre persönlichen Wünsche für sich zu sammeln.</p> <p><i>Anmerkung: Bei dieser Aufgabe ist zu betonen, dass die persönlichen Wünsche der Schüler*innen aufgrund der Wahrung der Privatsphäre nicht im Plenum besprochen werden sollen.</i></p> <p>Nach dem Brainstorming erfolgt ein kurzes Unterrichtsgespräch im Plenum. Dabei gibt die Lehrperson folgenden Impuls: „Welche Unterschiede gibt es zwischen deinen notierten Wünschen? Vergleiche dabei die Möglichkeiten, sie erfüllen zu können oder die Wichtigkeit der Wünsche für dich persönlich.“ – Zu diesem Zweck wird die Methode Think-Pair-Share angewandt. Dabei soll den Schüler*innen zuerst Zeit gegeben werden, alleine über diese Frage nachzudenken. Danach können sie sich mit einem/einer Partner*in über ihre Ideen austauschen und gemeinsam weiterdenken. Schlussendlich werden die Ergebnisse im Plenum abgeglichen. Die Beantwortung dieser Frage soll als Überleitung zum nächsten Schritt der Unterrichtseinheit dienen. Die Schüler*innen sollen dabei erkennen, dass sowohl immaterielle als auch materielle Wünsche notiert wurden.</p> <p><i>Anmerkung: Wichtig ist auch in dieser Unterrichtsphase, dass die Schüler*innen nicht direkt dazu aufgefordert werden, ihre Wünsche im Plenum zu nennen. Auf freiwilliger Basis kann dies jedoch in das Unterrichtsgespräch integriert werden.</i></p>	<b>M1</b>	15 min
----------	--------------------------------	--	-----------	-----------

Erarbeitung	Schritt 1.2: (Im)materielle Wünsche	<p>In einem nächsten Schritt werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, ihre eben notierten Wünsche in zwei Kategorien einzuteilen: materielle und immaterielle Wünsche. Hierzu erhalten die Schüler*innen das Arbeitsblatt <b>M2</b>. Vor dieser Kategorisierung erfolgt zuerst eine begriffliche Klärung in Bezug auf <i>materiell</i> und <i>immateriell</i>. Die Begriffe können ggf. im Plenum besprochen werden. Als Hilfestellung für die Bearbeitung von <b>M2</b> finden die Schüler*innen die Begriffserklärungen ebenso am Arbeitsblatt. Die Schüler*innen führen anschließend selbstständig und in Einzelarbeit ihre Kategorisierung durch.</p>	<b>M2</b>	5 min
Erarbeitung	Schritt 1.3: Rotierendes Partnergespräch: Wege der immateriellen und materiellen Wunscherfüllung	<p>Nach der Kategorisierung stellt sich die Frage, welche Wege es gibt, um sowohl die immateriellen als auch die materiellen Wünsche der Schüler*innen erfüllen zu können. Die Beantwortung erfolgt in Form eines rotierenden Partnergesprächs (Kugellager) im Plenum. Dementsprechend erhalten die Schüler*innen im Lernkurs die Aufforderung, sich nach Fertigstellung von Schritt 1.2 bei der Lehrperson zu melden.</p> <p>Dazu teilt die Lehrperson die Klasse in zwei gleichgroße Gruppen, z. B. durch Abzählen. Die Hälfte der Klasse stellt sich zum Außenkreis zusammen, die andere Hälfte zum Innenkreis. Das Ziel ist, dass sich jeweils zwei Schüler*innen gegenüberstehen. Die Schüler*innen tauschen sich bei jeder einzelnen Frage mit ihrem Gegenüber aus, bis die Diskussion durch ein Kommando oder Zeichen der Lehrperson unterbrochen wird. Auf dieses Kommando oder Zeichen hin bewegen sich alle Schüler*innen des Innenkreises um zwei Positionen nach links weiter und die nächste Frage bzw. der nächste Impuls wird mit einem neuen Gegenüber diskutiert.</p> <p>Unterstützend können die Diskussionsanlässe mittels <b>PPP</b> (Folie 2 bis 5) in verkürzter Form eingeblendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materielle Wünsche können grundsätzlich mit Geld erfüllt werden. Hattet ihr bereits einmal einen materiellen Wunsch, den ihr euch tatsächlich erfüllen konntet? Was habt ihr getan, um euch diesen materiellen Wunsch zu erfüllen?</li> <li>• Welche weiteren Möglichkeiten kennt ihr, um materielle Wünsche zu erfüllen?</li> <li>• Stellt euch vor, jemand wünscht sich, bessere Noten in Englisch zu bekommen. Um welche Art von Wunsch handelt es sich? Welche Möglichkeiten könnte es geben, um diesen Wunsch zu erfüllen?</li> <li>• Stellt euch vor, jemand kauft sich ein neues Fahrrad. Welche materiellen und immateriellen Wünsche könnten hinter diesem Fahrradkauf stecken?</li> </ul>	<b>PPP</b>	15 min

Festigung	Schritt 1.4: Fallbeispiele: Wunscherfüllung	<p>Um die Aspekte, die im rotierenden Partnergespräch diskutiert wurden, zu festigen, erhalten die Schüler*innen in Partnerarbeit je ein Fallbeispiel (<b>M3</b>). Hierzu muss die Lehrperson den Schüler*innen in Paaren zuerst eines der vier Fallbeispiele (a bis d) zuordnen. Anschließend erfolgt die Erarbeitung mithilfe der zur Verfügung gestellten Dateien: Diese Fallbeispiele beschreiben altersgemäße Möglichkeiten der Wunscherfüllung durch Geld. Die Schüler*innen werden dazu aufgefordert, das jeweilige Fallbeispiel zuerst zu lesen. Danach sollen die Lernenden zu zweit farbig markieren, welche Person im Fallbeispiel sich was wünscht und wodurch dieser Wunsch erfüllt werden kann. Danach werden den einzelnen Fallbeispielen Überschriften zugeordnet, die den Inhalt zusammenfassen sollen.</p> <p>Abschließend werden die einzelnen Fallbeispiele von der Lehrperson mittels Abbildungen als <b>PPP</b> projiziert (Folie 6 bis 10). Einzelne Schüler*innen stellen ihren gewählten Titel sowie das Fallbeispiel kurz vor.</p> <p><i>Anmerkung: Manche Formen der Geldbeschaffung sind auch mit Risiken verbunden, die Jugendlichen nicht sofort einsichtig sind. Das wären z. B. Verpflichtungen, die vielleicht mit dem Preisausschreiben verbunden sind oder die schlechte Planung der Ausgaben des Taschengelds und Ärger mit dem Geldgeber (Großvater). Diese Risiken könnte abschließend ebenfalls thematisiert werden.</i></p>	<b>M3</b>  <b>PPP</b>	15 min
-----------	--	---	-----------------------------	-----------

Einheit 2: „Jugendsparen als ein Weg der möglichen Wunscherfüllung“

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg &amp; Überleitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schritt 2.1: Sparen als ein Weg der Wunscherfüllung</p>	<p>Zu Beginn der zweiten Unterrichtseinheit wird Folie 11 eingeblendet. Dabei wird kurz auf die Fallbeispiele aus der ersten Einheit verwiesen. (Eine Abbildung davon ist ebenso im Lernkurs abgebildet). Im Anschluss soll (basierend auf dem Fallbeispiel von Theo) dazu übergeleitet werden, dass sich die folgende Unterrichtseinheit einem speziellen Weg der (materiellen) Wunscherfüllung, nämlich dem Sparen, widmet.</p> <p>In diesem Zusammenhang können die persönlichen Vorerfahrungen der Schüler*innen bezüglich Jugendsparen aufgegriffen werden. Hierzu können je nach Belieben und Verfügbarkeit <b>zwei Möglichkeiten</b> der Umsetzung erfolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Sinne der Methode One-Minute-Paper sollen ihre Vorerfahrungen und Gedanken schriftlich sammeln. Dabei schreiben die Schüler*innen innerhalb einer Minute alles in das Textfeld, was ihnen zum Begriff <i>Jugendsparen</i> einfällt, ohne eine Pause einzulegen. Hierzu kann die Vorlage <b>M4</b> verwendet werden. Die Schüler*innen speichern die Datei ab, da ihre notierten Gedanken zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgegriffen werden sollen.</li> <li>2. Als Alternative dazu kann ebenso ein <b>Brainstorming</b> mittels der digitalen Anwendung <b>Mentimeter</b> erfolgen. Der nachfolgende Link führt zu einer Vorlage für diese Anwendung. Diese Vorlage kann durch „copy to your account“ ebenso verwendet werden. Hierzu wird <b>Folie 1</b> der Präsentation herangezogen. (Folie 2 wird am Ende der Unterrichteinheit zur Sicherung des Wissens verwendet.):  <a href="https://www.mentimeter.com/app/presentation/n/alyivp1vkmv93xbpcppa53rd36n19ik2/edit">https://www.mentimeter.com/app/presentation/n/alyivp1vkmv93xbpcppa53rd36n19ik2/edit</a>                      Wichtig dabei ist ebenso, dass die Schüler*innen in kurzer Zeit (ca. 1 Minute) ihre Assoziationen zum Begriff „Jugendsparen“ sammeln. Zudem sollte das Ergebnis abgespeichert werden.</li> </ol>	<p><b>PPP</b></p> <p><b>M4/ Menti- meter</b></p>	<p>15 min</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schritt 2.2: „Der Weg zu deinem Jugendkonto“</p>	<p>In einem nächsten Schritt erhalten die Schüler*innen in einem kurzen Input-Video einerseits einen Einblick in die Voraussetzungen und Vorteile des Jugendsparens, andererseits werden sie auch auf Aspekte hingewiesen, die beim Abschließen eines Jugendkontos zu beachten sind.</p> <p>Die Schüler*innen sehen sich das Video „Der Weg zu deinem Jugendkonto“ mittels der Anwendung <b>H5P</b> (M5) an und beantworten die darunter eingeblendeten Fragen zum Video.</p>	<p><b>H5P/ M5</b></p>	<p>20 min</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schritt 2.3: Österreichische Jugendspargangebote</p>	<p>Im nächsten Schritt setzen sich die Schüler*innen selbst mit verschiedenen Jugendspargangeboten auseinander: Sie erhalten in Kleingruppen (fünf bis sechs Lernende) die Aufgabe, sich über die Jugendspargangebote von fünf österreichischen Banken zu informieren und ihre Ergebnisse in Form eines Plakates festzuhalten. Zu diesem Zweck beschäftigt sich jede Kleingruppe mit dem Angebot einer österreichischen Bank, die ihnen die Lehrperson im Vorfeld zuteilt.</p> <p>Nach der Gruppeneinteilung erhalten die Schüler*innen das Aufgabenblatt <b>M6</b>, worauf Links zu den jeweiligen Jugendspargangeboten, die konkreten Aufgabenstellungen sowie Leitfragen für die Bearbeitung angegeben werden. Zur Orientierung für die Gestaltung der Plakate in den Kleingruppen wird den Schüler*innen bereits der Bewertungsraster <b>M7</b> ausgeteilt. Mithilfe dieser Kriterien soll die Gestaltung des Plakats sowie die Vorbereitung auf die anschließende Präsentation erleichtert werden.</p> <p><b>Digitale Alternativen:</b> Für die Gestaltung des Plakats/Posters besteht die Möglichkeit, dies entweder analog zu tun oder eine digitale Anwendung zu nutzen. Es sollte jedoch eine einheitliche Lösung für das gesamte Plenum erfolgen! Falls die digitale Variante präferiert wird, empfiehlt sich die Anwendung <b>canva.com</b>, wobei mit einem Google-Konto oder eine E-Mail-Adresse ein Account angelegt werden kann! Alternativ dazu wäre es ebenfalls möglich, ein Poster mithilfe von <b>PowerPoint</b> zu erstellen!</p>	<p><b>M6</b> <b>M7</b>  <b>canva/ PPP</b></p>	<p>25 min</p>
--	---	--	---	-------------------

**Einheit 3: „Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul?!“**

Präsentation	Schritt 3.1: Market Place: Österreichische Jugendparangebote	<p>Im Anschluss an die Erarbeitungsphase erfolgt eine Präsentation. Auch hierfür sind je nach Wahl der analogen oder digitalen Erstellung des Plakats/Posters zwei Umsetzungsmöglichkeiten denkbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Die Klasse wird zum Marktplatz:</b> Im Anschluss an die Erarbeitungsphase erfolgt eine Präsentation mittels der Methode „Markt der Möglichkeiten (Market Place)“. Dazu werden die Plakate (Flipcharts) im Raum montiert. Jede Kleingruppe bestimmt mindestens zwei Gruppensprecher*innen, die sich abwechseln können. Bei jedem Stand (Plakat) positioniert sich ein/eine Sprecher*in, der oder die das Produkt den durch den Markt (Klassenraum) wandernden Mitschüler*innen präsentiert und mögliche Fragen beantwortet. Währenddessen sich die Schüler*innen durch den Markt bewegen, sollen sie sich Notizen zu den Plakaten und den darauf abgebildeten Jugendparangeboten im Raster (<b>M7</b>) machen.</li> <li>2. <b>Virtueller Marktplatz:</b> Eine weitere Möglichkeit ist es, die Plakate über <b>Padlet</b> mit der Klasse zu teilen. Hierfür posten die Schüler*inne eine PDF- oder Bilddatei ihres Plakats/Posters in der unten beigefügten Padlet-Vorlage. Auch hier kann ein Austausch in den Kommentaren erfolgen: Hierzu werden ebenfalls zwei Personen festgelegt, die dafür zu Beginn zuständig sind. Nach einer gewissen Zeit wird gewechselt! Währenddessen sollen ebenfalls in dem Bewertungsbogen (<b>M7</b>) Notizen zu den einzelnen Jugendparangeboten machen! Der nachfolgende Link dient dabei als Vorlage: <a href="https://padlet.com/janich3/INSERT_Money_Jugendsparen">https://padlet.com/janich3/INSERT_Money_Jugendsparen</a></li> </ol>	<b>M7/ padlet</b>	15 min
--------------	--	--	-----------------------	-----------

Bewertung	Schritt 3.2: Jugendsparangebote auf dem Prüfstand	<p>Auch für die Bewertung der Plakate können je nach Variante der Präsentation zwei Möglichkeiten herangezogen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Nachdem sie alle Plakate besucht haben, erhalten die Schüler*innen die Aufgabe, mit Klebepunkten eine Bewertung der präsentierten Jugendsparangebote vorzunehmen. Dabei sollen einerseits die Gestaltung und Präsentation und andererseits das vorgestellte Jugendsparangebot bewertet werden. Hierzu erhält jeder/jede Schüler*innen zwei Klebepunkte in unterschiedlicher Farbe. Ein Punkt wird auf das Plakat, das am besten gestaltet und präsentiert wurde, geklebt. Den anderen Punkt erhält das Jugendsparangebot, das die Schüler*innen inhaltlich am stärksten überzeugt hat. Das eigene Plakat wird nicht bewertet.</li> <li>Im <b>Padlet</b> erfolgt die Bewertung mithilfe von Reaktionen und Kommentaren: Auch hier kann ein Punkt für die Präsentation und Gestaltung (Reaktion: Gefällt mir) und ein Punkt für das Jugendsparangebot (Kommentar: 👍) vergeben werden.</li> </ol> <p>Abschließend soll eine kurze Auswertung der beiden Ergebnisse im Plenum erfolgen.</p>	Poster/ Padlet	5 min
Reflexion	Schritt 3.3: Reflexion der Bewertung	<p>Nach der Auswertung erfolgt die Reflexion. Dabei kann in einem ersten Schritt verglichen werden, ob es Überschneidungen zwischen der positiven Bewertung der Präsentation und Gestaltung sowie den vorgestellten Jugendsparangebote gibt. Dies kann je nach Umsetzung anhand der Klebepunkte bzw. online mithilfe der Kommentare/Reaktionen erfolgen. Wenn das der Fall ist, sollte im Plenum darüber diskutiert werden, ob die Gestaltung bzw. Präsentation womöglich die inhaltliche Bewertung beeinflusst haben könnte.</p> <p>In weiterer Folge soll besprochen werden, welche Faktoren, die das Jugendsparangebot betreffen, zu ihrer (positiven) Bewertung beigetragen haben. Auch hier können nach Belieben <b>zwei Varianten</b> der Umsetzung gewählt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Unterrichtsgespräch:</b> Die Antworten werden an der linken Seite der Tafel gesammelt. Hierbei sind Antworten zu erwarten, die beispielsweise in Verbindung mit den Eröffnungsgeschenken oder inkludierten und kostenlosen Services stehen. Erstere sollen anschließend kritisch beleuchtet werden, indem die Lehrperson zuerst die Frage stellt, zum Beispiel welche Gründe es dafür geben könnte, dass Banken etwa Rucksäcke, Kopfhörer, Gutscheine oder Kontogutschriften in Verbindung mit Jugendkonten verschenken. Zu diesem Zweck sammelt und notiert die Lehrperson die Hypothesen der Schüler*innen auf der rechten Seite der Tafel. Diese Vermutungen werden später erneut aufgegriffen.</li> <li><b>Mentimeter:</b> Die Antworten der Schüler*innen werden online mithilfe des Umfragetools Mentimeter gesammelt. Hierzu können Folie 1 und 2 der folgenden Vorlage verwendet werden. (Diese Vorlage wird auch im nächsten Unterrichtsschritt erneut herangezogen): <a href="https://www.menti.com/ax2jyaharcq">https://www.menti.com/ax2jyaharcq</a></li> </ol>	M7/ Menti- meter	10 min

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Reflexion &amp; Gedankenexperiment</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schritt 3.4: Interessensfrage</p>	<p>Nach diesem Schritt soll die Reflexion vertieft werden, indem die Lehrperson ein kurzes Gedankenexperiment durchführt. Für die Durchführung kann wiederum eine analoge oder eine digitale Umsetzung gewählt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Unterrichtsgespräch:</b> Die Lehrperson blendet Folie 13 ein, die das Gedankenexperiment grafisch darstellt: „Stellt euch vor, ein Fleischhauer würde euch 5 € anbieten, damit ihr eine Wurst von ihm kauft. – Würde euch das seltsam vorkommen? Was würdet ihr von dieser Wurst erwarten?“ (vgl. Freiberger 2015). – Die Gedanken der Schüler*innen werden im Plenum gesammelt und sollen nun auf das Thema Jugendsparangebote übertragen werden. Dazu werden die Vermutungen, die auf der rechten Seite der Tafel gesammelt wurden, erneut aufgegriffen und ggf. ergänzt. Nun stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien ein Jugendsparangebot ausgewählt werden soll. Hierzu wird erneut die linke Seite der Tafel betrachtet. Die Lehrperson streicht alle Punkte durch, die im Zusammenhang mit (Geld-)Geschenken stehen. Nun soll sichtbar werden, welche Gründe noch für ein Jugendsparangebot sprechen und stets beachtet werden sollten: inkludierte und kostenlose Kontoservices (kostenlose Kontoführung, Debitkarte, Onlinebanking, persönliche Beratung etc.).</li> <li>2. <b>Mentimeter:</b> Das Gedankenexperiment kann ebenso mithilfe von Mentimeter (Folie 3) eingeblendet werden, wobei die Schüler*innen ihre Gedanken hierzu direkt eingetippt und damit visualisiert werden. Auch hier kann der Abgleich der positiven Aspekte, die sich von (Geld-)Geschenken abheben, durch ein erneutes Einblenden der vorherigen Folien durchgeführt werden.</li> </ol>	<p><b>PPP / Mentimeter</b></p>	<p>15 min</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schritt 3.5: Interessen der Banken</p>	<p>In weitere Folge setzen sich die Schüler*innen mit der interaktiven Grafik „Interessen der Banken“ auseinander. Dabei soll aufgezeigt werden, welchen Nutzen Banken aus (Geld-)Geschenken ziehen können. Diese wird mittels H5P veranschaulicht. Die Schüler*innen betrachten die Grafik und klicken auf die Infoboxen, um die Zusammenhänge durch Zusatzinformationen zu erkennen.</p>	<p><b>H5P</b></p>	<p>5 min</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Überprüfung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schritt 3.6: Interessen der Banken</p>	<p>In einem weiteren Schritt wird überprüft, ob die Schüler*innen die Abbildung erschließen konnten. Hierzu werden zwei Multiple-Choice-Fragen mittels H5P zur Verfügung gestellt.</p>	<p><b>H5P</b></p>	<p>5 min</p>



Sicherung	Schritt 3.7: One-Minute-Paper	<p>Abschließend sollte eine Sicherung der Lerninhalte erfolgen: Zu diesem Zweck wird erneut die Methode One-Minute-Paper zum Begriff <i>Jugendsparen</i> angewandt.</p> <p>Hierzu können je nach Belieben und Verfügbarkeit abermals <b>zwei Möglichkeiten</b> der Umsetzung erfolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Sinne der Methode One-Minute-Paper notieren die Schüler*innen ihr erworbenes Wissen auf der Vorlage <b>M8</b> innerhalb einer Minute, ohne innerhalb einer Minute eine Pause einzulegen.</li> <li>2. Als Alternative dazu kann ebenso ein <b>Brainstorming</b> mittels der digitalen Anwendung <b>Mentimeter</b> erfolgen. Der nachfolgende Link führt zu einer Vorlage für diese Anwendung. Diese Vorlage kann durch „copy to your account“ ebenso verwendet werden. Hierbei wird nur <b>Folie 2</b> verwendet. (Folie 1 wurde in Einheit 2 zum Sammeln des Vorwissens bereits verwendet und sollte nach diesem Schritt für den Vergleich erneut herangezogen werden.):  <a href="https://www.mentimeter.com/app/presentation/n/alyivp1vkmv93xbpcppa53rd36n19ik2/edit">https://www.mentimeter.com/app/presentation/n/alyivp1vkmv93xbpcppa53rd36n19ik2/edit</a>                      Wichtig dabei ist ebenso, dass die Schüler*innen in kurzer Zeit (ca. 1 Minute) ihre Assoziationen zum Begriff „Jugendsparen“ sammeln. Zudem sollte das Ergebnis abgespeichert werden.</li> </ol> <p>Ihre Beobachtungen aus diesem Vergleich (M4 &amp; M8 bzw. Folie 1 &amp; 2) sollen gegen Ende der Unterrichtseinheit gemeinsam im Plenum besprochen werden.</p>	<p><b>M8 &amp; M4/ Menti- meter</b></p>	<p>10 min</p>
-----------	-------------------------------	---	---	-------------------